download unter www.biologiezentrum.at

gelb, die Membranvenen gelbbraun, die Augen, die Spitze des Rostrums und die Spitze des letzten Fußgliedes schwarz.

Die Stirn beim ♀ etwas mehr wie doppelt breiter als der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied kaum länger als die Augen von der Seite gesehen hoch, das zweite etwa dreimal länger als das erste, kaum $^1/_3$ länger als das dritte.

Der Basalrand des Halsschildes ist kaum mehr als $^1/_3$ breiter als die Länge der Scheibe, etwa doppelt breiter als der Vorderrand. — Long. 4·8, lat. 2 *mm*.

Algier: Sedi-Terrneh!, VIII. 1911, Dr. Théry, ♀ (coll. Théry).

Alophus rhodopensis n. sp. (Col. Curculionidae.)

Von **Edm. Reitter** in Paskau.

Dem *Al. triguttatus* v. *vau* ähnlich, aber der Halsschild ist feiner und gedrängter, gleichmäßiger punktiert, dazwischen mit einzelnen, zerstreuten Kahlpunkten, das Schildchen ist oval, hell beschuppt und über die Wölbung der Flügeldecken gehoben, endlich sind in der Regel die hellen Makeln auf den letzteren größer, auf mehr verdunkeltem Grunde stehend, die hintere Makel zeigt oft einen dunkleren Flecken in ihrer Mitte.

Die Färbung ist ganz ähnlich wie bei *Kaufmanni* a. *elegans* Strl., aber die Art ist kleiner und der Halsschild ohne grobe Seitenrunzeln.

Schwarz, die Fühler, Schienen und Tarsen rostbraun, überall sehr dicht mit runden, zum Teil oft metallischen Schuppen fleckig besetzt. Rüssel lang, parallel, gefurcht. Halsschild quer, parallel, vorn eingeschnürt, die Scheibe sehr dicht punktiert, in jedem Punkte ein meist metallisches Schüppchen, dazwischen einige zerstreute Kahlpunkte und zwischen der Mitte und Spitze eine ovale Grube. Schildchen oval, hell beschuppt, über die Wölbung der Flügeldecken emporragend. Flügeldecken beim ♂ schmäler und mehr parallel, beim ♀ breiter und mehr gerundet, eiförmig, mit den normalen, aber meist verbreiterten, hellen Schuppenmakeln, der dritte Zwischenraum vorn merklich erhabener als die anderen; die Börstchenreihen sind wenig lang, weiß auf den hellen, schwarz auf den dunklen Stellen. Unterseite fein und kurz behaart. Long. 6—8 *mm* ohne Rüssel.

In verschiedenen Teilen des Rhodope- und des Rhilo-Gebirges von Herrn Moritz Hilf (1911) zahlreich gesammelt und mir von Herrn Otto Leonhard gütigst mitgeteilt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Asophus rhodopensis n.sp. (Col. Curculionidae.). 169